

Von der Modenschau der etwas anderen Art über Ehrungen bis hin zum Walnussfest

1 Seit fünf Jahren wird in Dürwiß ein Walnussfest gefeiert und zwar immer am dritten Adventswochenende. Familie Olaf Tümmeler lädt dabei immer Nachbarn, Familie und die engsten Freunde ein. Im Garten steht ein Walnussbaum, der die Familie jedes Jahr reichlich mit Nüssen beschenkt. Bei Kaffee, Kuchen, Plätzchen, Glühwein und Grillwurst werden immer ein paar nette Stunden zusammen verbracht. Für die Gäste ist das kostenlos, man kann jedoch freiwillig für einen guten Zweck spenden. Insgesamt sind beim Walnussfest 434,50 Euro zusammengekommen. In diesem Jahr wird das Geld an das Projekt „Flügel-schlag – Starke Kinder an der Inde“ spendiert. Foto: Martina Droste-Drossart

2 Einen ganzen Tag lang drehte sich in der Eschweiler Senioren-Residenz AGO-Senotol alles um das Thema Mode. Die Einrichtung an der Englerthstraße präsentierte senioren-gerechte und aktuelle Kleidungsstücke und baute dazu eine Catwalk auf. Als Models engagierten sich Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen. Die Bühne im Saal wurde ab 15 Uhr zum Laufsteg für eine Modenschau umfunktioniert, die es in sich hatte. Sie war liebevoll mit Accessoires zum Thema dekoriert. Eine große, modern bekleidete Modepuppe bildete den Mittelpunkt des Laufstegs. Ein Kosmetisch mit großem Schminkspiegel, Make-up-Pinsel, Parfüm und anderem Zubehör stand für die Models bereit. Bilder von Berühmtheiten wie Marlene Dietrich, Coco Chanel, Marilyn Monroe und Audrey



1



Hepburn schwebten als Blickfang über der Bühne. Viele Bewohner, Angehörige und Gäste füllten rasch und gut gelaunt den Saal. Alle waren mit großer Neugier zu dieser Modenschau gekommen. Das Senotel konnte dazu auch viele Gäste aus der Partnereinrichtung an der Straße Am Ringofen begrüßen. Präsentiert wurde die Modenschau dann von „haus-eigenen Hobbymodels“, die noch kurz vorher eine „Laufprüfung“ erfolgreich bei einer Modelagentur bestehen mussten. Als Models agierten Annelore Tropartz, eine Bewohnerin des Hauses, sowie Manuela Carow und Ulla Doum-Ackermann, beide Mitarbeiterinnen aus dem Sozialen Dienst. Wohltuend und dem Anlass gerecht werdend war auch die Musikunterhaltung, die das Flair der großen, weiten Modewelt sehr schön verstärkte. Stilvolle Klassiker wurden von einer Fachfirma zur Verfügung gestellt. Die Kollektion bestand aus aktuellen Kleidungsstücken wie Hosen, Pullover, Jacken und diversen Accessoires. Es wurden außergewöhnliche

Designs vorgestellt, in der Mehrzahl aber natürlich Mode für den Alltag vorgeführt. Nach der Show konnten Gäste und Zuschauer die Kleidungsstücke bei einem Glas Sekt selbst ausprobieren.

Foto: Irmgard Lammertz

3 Er ist zwar noch nicht proklamiert, darf sich aber dennoch schon als künftiger Karnevalsprinz über außergewöhnliche Geschenke freuen. Die designierte Tollität Patrick Nowicki erhielt jetzt von Leo Braun (Eschweiler Geschichtsverein) eine Zeichnung, die den Eschweiler Karnevalsbrunnen zeigt. Dies wurde am 10. November 1985 feierlich eingeweiht. 1989 brachte Leo Braun dann das „Jüppche vom Jraaf“ per Federzeichnung auf Pergamentpapier. Der damalige Komiteepresident Jupp Carduck hatte ihm den Auftrag erteilt, um Ehrenteller herstellen zu lassen. Eine Kopie der Zeichnung brachte er nun gerahmt dem künftigen Narenherrscher und der freute sich natürlich riesig und versprach einen Ehrenplatz dafür zu sein. Foto: Irmgard Röhseler

4 Warum entscheidet sich ein junger Mensch für einen Beruf in der Pflege? Welche Fähigkeiten kann er dort einbringen und welche Ziele verfolgt er? Diese und andere Fragen stellt das St.-Antonius-Hospital seinen pflegenden Nachwuchskräften in den Videos der Reihe „Ich bin ein Teil



3

vom SAH“. Auf diese Weise bekommt jeder, der sich für dieses Berufsbild interessiert, einen direkten und vor allem persönlichen Einblick in den Pflegedienst. Den Anfang macht die Gesundheits- und Krankenpflegerin Tatjana. Interessierte können sich den Kanal jederzeit ansehen: YouTube-Suchfunktion „St.-Antonius-Hospital Eschweiler“; oder diesem Link folgen: <https://www.youtube.com/watch?v=THnUqgw2xub>.

5 Die Europaschule besitzt seit 2016 das Prädikat „MINT-freundliche Schule“. Das bedeutet, dass den Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik ein besonderer Stellenwert an der Schule zukommt. Damit die Schule sich in diesen Fächern weiter profilieren und den Schülern entsprechende Angebote machen kann, hat die Sparkasse Düren, die seit 2014 Jahren KURS-Partner der Schule ist, beschlossen die Europaschule dabei finanziell zu unterstützen. Die Übergabe des symbolischen Schecks über 25 000 Euro erfolgte bei einem Festakt im Mehrzweckraum der Schule, zu der die Fachlehrer der MINT-Fächer, ausgewählte Schüler, der Schulpflegschaftsvorsitzende, Dr. Karl Wolter und die Vorsitzenden des Fördervereins, Dennis Hensch und Sabine Sodar, geladen waren. Die Feier begann mit Musik, die die Schüler der Q2 mit Philipp Sinkematt einstudiert hatten. Anschließend stellte Schulleiter Heinz Moll dar, wie wichtig die MINT-Fächer sind und welche Bedeutung sie in der Zukunft für die Berufswahl spielen werden. In einer Gesellschaft, in der Themen wie Energiewende, Datenschutz oder Bionik immer mehr in den Mittelpunkt rücken, sei es wichtig, die Schüler für diese Themen zu motivieren und ihre Kenntnisse speziell zu fördern. Heinz Moll bedankte sich bei der Initiative der Sparkasse, und beim Förderverein, der sich bereit erklärt hat, sich der finanziellen Förderung der MINT-Fächer mit einem Zuschuss von wei-



6

teren 5000 Euro anzuschließen. Mit dem Geld sollen zum Beispiel neue Mikroskope, Schülerarbeitsplätze zur Elektrochemie und eine Basis-Sammlung zum Aufbau von Generator- und Motormodellen angeschafft werden. Damit sich die geladenen Gäste eine Vorstellung davon machen können, was zum Beispiel im Chemieunterricht alles möglich ist, wenn die Schule entsprechende Vorrichtungen und Chemikalien zur Verfügung stellen kann, zeigten Schüler aus der Chemie-AG von Imke Rademacher, der MINT-Beauftragter der Europaschule, einige kleine interessante Experimente. Zum Abschluss gaben die Schüler des Musikurses eine weitere Kostprobe ihres musikalischen Könnens und es gab die Gelegenheit sich bei einem Umtrunk weiter auszutauschen.

6 Im Einsatz zum Wohle des Patienten: Das St.-Antonius-Hospital begrüßt in diesem Jahr 16 neue Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege. Wie in jedem Jahr beginnt im Herbst die dreijährige Ausbildung, die in theoretische und praktische Blockwochen unterteilt ist. In der Franziska-Scherer-Schule in Stolberg, der Kooperationschule des St.-Antonius-Hospitals, erwerben die Auszubildenden ihre theoretischen Kenntnisse. Im St.-Antonius-Hospital erfolgt dann der praktische Einsatz. Hier durchlaufen die Auszubildenden unterschiedliche

Fachabteilungen. Weiterhin erfolgen Einsätze in der ambulanten Pflege zum Beispiel im haus-eigenen Servicezentrum Häusliche Pflege sowie in der Psychiatrie. Das Foto zeigt: hintere Reihe von links: Sebastian Baum (Kaufmännischer Direktor), Sebastian Pawelczyk, Erik Müller, Jonas Demirovski, Tamer Acar, Philipp Salami, Nico Becker; mittlere Reihe von links: Elmar Wagenbach (Geschäftsführender Vorstand), Bettina Presse (Praxisanleiterin), Sandy Marzec, Rebecca Trieb, Pia Brüssel, Sara Remmo, Annika Wolters, Zeren Cevic; vordere Reihe von links: Michelle Kroyna, Jasmin Mohnen, Christina Trautmann, Jana Deckers, Roswitha Brenner (Pflegedirektion), Marion Mathar (Praxisanleiterin). Foto: Jeannette Lindemann

7 Der Kirchenchor St.Joris feiert die Heilige Cäcilia, die Schutzpatronin der Kirchenmusiker. Nicht mit so grandiosen Aufwand wie vor circa 200 Jahren, als Musikstücke zu Ehren von Cäcilia komponiert und aufgeführt wurden, sondern mehr besinnlich: Nach dem Singen in der Messe gab es jetzt ein gemeinsames Frühstück, auch als Danke an die Sänger. Dabei wurden auch die Jubilare geehrt, die den Chor seit 25 Jahren als Förderer unterstützen: Hannelore Haake und Hans-Josef Mingers. Das Bild zeigt Präses Dr. Rainer Hennes (rechts) mit den Jubilaren und Chormitgliedern. Foto: Walter Hörber



7